



Winter 2023

Chilebrief

Editorial..... 3

Ausblick

Chilebasar 2023 4
Gott als Kind begegnen:
Advent und Weihnachten 5
Gottesdienst zum 1. Advent 5
Buchsi Sunntig..... 6
Gottesdienst zum 2. Advent 6
Weihnachtsweg zur Wisi in Niederönz..... 6
Altmänner Gottesdienst..... 6
Liturgische Adventsfeier 7
Heiligabend 7
Wunderbare Weihnachten in Buchsi..... 8
Christnachtfeier 8
Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl ... 8
Silvester und Neujahr 8
Familienfeier am Dreikönigstag 9
Gottesdienst mit Oktett HalbAcht 9
Reiseeindrücke eines Pilgers 9
Allianzgebetswoche 10
Damit die Arbeitsfreude
nicht zum Burnout führt..... 10
Gemeindeabend zum Studienurlaub..... 11
Bibel teilen – Thema: Römerbrief 11
Fermate-Konzert..... 12
Kirchensonntag 12
Die Liebe feiern:
Segensfeier am Valentinstag 13
Ökumenischer Gottesdienst 13
Das Café Theo geht in die zweite Runde... 13
Zurück zur Quelle 14
Ins Leben gerufen 15

Grüne Ecke

Umgestaltung bei der Kirche 15
Wahlfachkurs «Malen mit Acryl»
zum Thema «Reich Gottes»..... 17

Aus dem Rat

Verabschiedung Michel Vauthey 18
Kirchgemeindeversammlung..... 18

Portrait

Lieber keine Landgemeinde! 19

Kinder und Jugend

Informationen aus der Kinderkirche 21

KUW

Aus der KUW Koordination 22

Jugendarbeit

Jugendgruppe Herzogenbuchsee: 23

Links und Tipps

Oekumera 24

Überblick

Taufen..... 24
Trauungen/Abdankungen 25

Agenda

Gottesdienste 26
Anlässe 28
Konzerte 29
Treffpunkte / Vereinsanlässe..... 30

Adressen/Impressum

Kontaktadressen 31
Impressum 31



*Sophie Matschat,
Pfarrerin*

Heile Welt

Selten schaue ich fern. Wenn doch, dann entweder Krimis oder Ärzteserien. Die Verbindung ist die letztlich heile Welt, die in beidem für mich dargestellt wird, sofern es sich nicht um Krimis handelt, die ein offenes Ende haben. Das klingt paradox. Heile Welt im Krimi? Da geht es doch um Verbrechen und menschliche Abgründe? Heile Welt in Ärzteserien? Da geht es doch um Krankheit, Tod und allerlei menschliches Leid. Ich spreche von heiler Welt, weil im Krimi im Idealfall die Gerechtigkeit siegt und in der Ärzteserie letztlich alles zum Guten geführt wird. Schwieriges wird nicht ausgeblendet, doch die Protagonisten geben ihr Bestes, haben Zeit, sind einfühlsam und humorvoll, liebenswert und liebenswürdig mit Ecken und Kanten. So wirken sie Gerechtigkeit und Heilung auf allen Ebenen und so will ich es haben, wenn ich mal fernsehe.

Weiche ich damit der Realität aus, die nah und vor allem fern keineswegs heil ist? Während ich hier schreibe, sind Menschen auf der Flucht, leiden unter Terror, Gewalt, Krieg, Naturkatastrophen und den Folgen des Klimawandels.

Ich glaube, meine Serien und anderes, was eine heile Welt darstellt, können ein «Dennoch» sein. Alles, was Menschen so zeigt, wie sie eigentlich sein sollten und von Gott her auch sein könnten, ist wie ein Licht in der Dunkelheit, wie die Kerze auf unserem Titelbild, die im Regen leuchtet. Dass solche Serien so anziehend sind, bedeutet für mich, dass viele Menschen eine Ahnung haben, was heile Welt ist und sich wohl auch danach sehnen, in einer solchen Welt zu leben.

Letztlich ist es eine Welt, in der es die Haltung des «Ja» ist, die Gedanken, Worte und Taten heilvoll machen. Es ist die Haltung der Liebe, der Hingabe, die sich in Selbstfürsorge und Liebe zum Nächsten äussert und die ihre Quelle, so sage ich als Christin, in Gott hat.

Während meines Studienurlaubs konnte ich hautnah erleben, was Liebe bewirkt und wie sich Lieblosigkeit auswirkt. Die Schwestern in Zimbabwe, mit denen ich vier Wochen verbringen durfte, schenken ihre Liebe zuallererst Gott und aus dieser Verbindung heraus dann den Menschen, die es besonders nötig haben. Dabei kommen Fröhlichkeit und Lebensfreude trotz schwierigster Lebensumstände nicht zu kurz. Gern erzähle ich am Gemeindeabend am 24. Januar mehr darüber.

Auf dem Jakobsweg, der zweiten Etappe meines Studienurlaubs, hatte ich mit Erwartungen an mich selbst zu kämpfen und war zunächst sehr lieblos mit mir selbst. So lieblos, dass ich diese Haltung auch auf mein Gottesbild übertrug. Ich konnte mir nicht vorstellen, dass ich tatsächlich als reale und nicht erst als ideale Sophie geliebt bin. Ich lernte, dass es einerseits gut ist, ein Ideal zu haben und nicht zu rasch aufzugeben, aber dass die Annahme der eigenen Schwächen und Grenzen auch wichtig ist. So lange ich lieblos mit mir war, war ich es auch mit anderen – das ist eine Erfahrung, die ich nicht nur dort machte und die sicher auch Ihnen, liebe Lesende, nicht fremd ist. Schaue ich lieblos auf die Welt, so kommt sie mir auch lieblos vor. Schaue ich hoffnungslos auf die Welt, so nehme ich vor allem das Hoffnungslose wahr.

Und so komme ich wieder auf den Anfang: manchmal den Blick auf die heile Welt zu richten, kann helfen, den Blick zu klären und dann im Rahmen der eigenen Gaben und Grenzen an einer heileren Welt mitzuwirken.

Um diese Klärung des Blicks geht es auch in der Adventszeit, in der Vorfreude auf Weihnachten, in der Vorbereitung auf das Licht und den Frieden, von dem die Engel singen. Viele wünschen einander eine besinnliche und lichtvolle Adventszeit, friedliche und frohe Weihnachten. Dabei ist gerade die Adventszeit oft von Stress und Lärm geprägt und Weihnachten alles andere als friedlich und froh. Dennoch: Die Wünsche zeugen von einer inneren Ahnung, dass eine heile Welt möglich ist und dass es sich lohnt, sich darauf auszurichten.

Mögen wir unsere Licht- und Hoffungsquellen kennen und pflegen, um liebevoll und wach zu leben und zu wirken.

Sophie Matschat, Pfarrerin

Jahreslosung 2024

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

(1. Kor. 16,14)

Was ich oben geschrieben habe, ist inspiriert von der Jahreslosung, die uns im neuen Jahr leiten und anregen kann. Als Paulus vor bald 2000 Jahren seiner Gemeinde in Korinth schrieb, wusste er, dass die Liebe das Wichtigste ist, wenn Gedanken, Worte und Taten dem Guten dienen sollen. Dabei kannte er auch seine eigenen Grenzen. Er war und blieb ein Eiferer, der gern recht hatte und auch mal andere abkanzelte. Und doch oder gerade deswegen stellte er die Liebe an die erste Stelle. Das bleibt aktuell auch für uns.

Chilebasar 2023

Freitag, 1. Dezember, 9.00 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus



Tauchen Sie mit uns ein – Adventszauber & Sternestaub!

Mit Liebe gemacht...

um sich oder andere zu beschenken:

Florales ♥ Gewerkeltes aller Art ♥ Gehäkeltes und Gestricktes ♥ Köstlichkeiten aus der Backstube & andere Leckereien ♥ liebevoll zusammengestellte Tombola; ab 9.00 Uhr

Für die Kinder:

- Zwirbeln ♥ ab 11.00 Uhr
- Spielzimmer mit Betreuung, Basteln, Schminken ♥ ab 13.30 – 17.00 Uhr
- «Der Zauberbaum von Mirabella» mit Franziska Vogt, 14.30 Uhr
- «SAMI, dr Chlous» mit Doris Schwaller, 15.45 Uhr



Basar-Kafi: Treffen Sie sich zu Kafi ♥
Grittibänz ♥ Kuchen & frisch gebackenen
Waffeln ab 9.00 Uhr

Für grossen & kleinen «Adventsgluscht»:
Pastetli & belegte Brötli (mit Fleisch &
vegetarisch) ♥ Händöpfusalat & Wienerli
ab 11.00 Uhr

Raclette & Co. ab 17.00 – 21.00 Uhr
mit Auftritt der Tanzgruppe Roundabout,
18.00 Uhr

Gratis Parkieren während des Basars
Wir bitten Sie, die Parkplätze an der Burg-
strasse, der Ringstrasse, auf dem Brauipark-
platz und Viehmarktplatz zu benutzen. Herz-
lichen Dank!

Mitwirken am Basar
Gerne nehmen wir am Tag des Basars Brot
und Züpfе (je 500 gr) sowie Konfi zum Verkauf
entgegen.

Lassen Sie sich anstecken von feierlicher
Stimmung & Vorfreude auf Weihnachten!

Der Erlös geht zu $\frac{3}{4}$ an eine Hebammenschu-
le im Südsudan und zu $\frac{1}{4}$ an Menschen in Not
in der Region.

*Herzlich laden ein:
Mitwirkende am Basar, Kirchgemeinderat
und Pfarrkollegium*

Gott als Kind begegnen: Advent und Weihnachten

«Kleiner Gott, wir lieben dich.» So beginnt eine Umdichtung des bekannten Liedes «Grosser Gott, wir loben dich.» Weihnachten feiern wir, dass der grosse Gott sich klein zeigt, armselig, bedürftig und gefährdet. Wir können ihn lieben und als Begleiter in Licht und Dunkel erfahren. In der Adventszeit bereiten wir uns auf Weihnachten vor. Vielleicht fühlen wir die kindliche Vorfreude wieder, vielleicht sehnen wir uns im Trubel der Vorweihnachtszeit auch nur danach, dass diese Zeit wieder einen besonderen Zauber haben möge. In den Gottesdiensten und Feiern in der Advents- und Weihnachtszeit laden wir Sie ein zum Innehalten, um dem «kleinen» Gott Zeit zu schenken und die Geburt auch in Ihrem Leben geschehen zu lassen.

Gottesdienst zum 1. Advent

Sonntag, 3. Dezember

9.30 Der Gottesdienst wird vom Pfarrkollegium und der Ad-hoc-Singgruppe unter Leitung von Pfarrer Jonas Lutzweiler gestaltet. Anschliessend Kirchgemeindeversammlung



Buchsi Sunntig



Sonntag, 3. Dezember, bis 17.00 Uhr

- **ab 12.00 Uhr:** Kerzenziehen im Kirchgemeindehaus
- **ab 13.00 Uhr:** Turmführung und Glühweinstand bei der Kirche; Kaffeestube im Kirchgemeindehaus
- **16.00 Uhr:** Konzert der Musikschule Herzogenbuchsee in der Kirche

Kerzenziehen: Die weiteren Daten finden Sie im Chilebrief unter «Treffpunkte»

Gottesdienst zum 2. Advent

Sonntag, 10. Dezember

- 9.30 Familiengottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Jonas Lutzweiler
Eveline Rettenmund, Katechetin
Mitwirkung der 5. Klassen der kirchlichen Unterweisung

Weihnachtsweg zur Wisi in Niederönz

Beginn: Sonntag, 10. Dezember, 17.00 Uhr, beim Gemeindehaus Niederönz

«Denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.» Auch wir haben bei der Weihnachtsfeier am 2. Advent keinen Raum, son-

dern machen uns auf einen Weg. Wir starten beim Gemeindehaus in Niederönz und gehen über verschiedene Stationen in die Wisi zum Bauernhof der Familie Beck. Die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium und einige besinnliche Gedanken dazu begleiten uns dabei. Im Anschluss können wir uns bei der Firma Holzbau Beck bei einem Tee und Züpfe aufwärmen. Ein Ad-hoc-Chörli unter der Leitung von Kathrin Leiva unterstützt uns beim Singen.

Möchten Sie mitsingen im Ad-hoc Chörli?

Bitte melden Sie sich bei Kathrin Leiva, kathrin.leiva@alkaleha.ch; oder bei Pfarrer Frank Buchter (Stv. Kreis West); frank.buchter@ref-buchsi.ch; 079 773 40 29

2. Probe im Kirchgemeindehaus:

– Freitag, 8. Dezember, 19.30 Uhr

Es freuen sich auf Sie

Familien Beck, Kathrin Leiva und

Pfarrer Frank Buchter, Pfarrer und Team

Altmänner Gottesdienst

Freitag, 15. Dezember, 14.00 Uhr

«Ein Leben ohne Feste, ist wie eine Wanderung ohne Einkehr» (Demokrit)

So wollen wir dieses Jahr wieder einkehren zur Altmänner-Weihnacht. Wir feiern das Leben und stimmen uns auf Weihnachten ein. Die Feier wird von Pfr. Jonas Lutzweiler geleitet, und die Organistin Jung-Min Lee begleitet uns musikalisch. An den Zusammenkünften der Altmänner können Senioren aus dem Gebiet der reformierten Kirchgemeinde Herzogenbuchsee teilnehmen. Auch alle Frühpensionierten sind herzlich eingeladen.



Der anschliessende zweite Teil findet im Sonnensaal statt: bei feinem Zvieri lassen wir den Nachmittag in gemütlicher Runde ausklingen.

Jonas Lutzweiler, Pfarrer

Liturgische Adventsfeier

Sonntag, 17. Dezember, 17.00 Uhr,
Reformierte Kirche



Der Kirchenchor – und mit ihm Gastsängerinnen und -sänger – unter der Leitung von Fritz Krämer freut sich, Sie zur

Messe Nr. 4 C-Dur op. 48 D 452 von Franz Schubert

einzuladen. Neben den hochkarätigen Musikern werden die Solistinnen Sara Jäggi (Sopran), Seda Amir-Karayan (Alt) sowie die Solisten David Munderloh (Tenor) und José Coca Loza (Bass) zu hören sein. Sophie Matschat den liturgischen Rahmen.

Die Messe schrieb der neunzehnjährige Schubert im Juni/Juli 1816. Wie alle frühen kirchenmusikalischen Werke ist auch diese Messe für die Lichtentaler Pfarrkirche geschrieben und dort mit Sicherheit auch aufgeführt worden.

Von der äusseren Struktur her handelt es sich um eine *missa brevis*, die satztechnisch vergleichsweise einfach gehalten ist und sich an tradierte Muster und Gestaltungsweisen anlehnt. Auch in dieser Messe sind die für Schubert typischen Textumstellungen und -auslassungen in Gloria und Credo nachzuweisen, die den Komponisten als Anhänger der kirchlichen Aufklärung des ausgehenden 18. Jahrhunderts ausweisen.

Wir freuen uns auf Sie – lassen Sie sich von den wunderschönen Schubert-Klängen beglücken!

Eintritt frei, Kollekte

Heiligabend

**Familiengottesdienst an Heiligabend
24. Dezember, 17.00 Uhr**

Freuen Sie sich auf eine lebendige Feier für die ganze Familie. Bei Liedern, Kerzenschein und einer Geschichte stimmen wir uns auf das Weihnachtsfest ein. Eine Mitwirkung der Kinder wird wieder möglich sein. Weitere Informationen folgen.

Die Freiwilligen und Theres Lehmann freuen sich auf euch!



Wunderbare Weihnachten in Buchsi

Auch in diesem Jahr laden die Kirchen von Herzogenbuchsee und Umgebung zur «WunderBar» ein. Die offene Weihnachtsfeier findet an Heiligabend, 24. Dezember im Sondernsaal statt. Start um 17.30 Uhr, Ende ca. 21.45 Uhr.

Ein feines Abendessen mit festlichem Programm erwartet alle Gäste und Helfende. Wir wollen gemeinsam lachen und singen, Weihnachten riechen und fühlen. Wie jedes Jahr wird die Weihnachtsgeschichte aufgeführt. Und die Kinder können sich kreativ in der Bastelecke betätigen.

Der Anlass ist für alle, die sich freuen nicht alleine zu feiern. Jedermann und jede Frau, unabhängig von Konfession, Zivilstand, Alter und Nationalität ist herzlich willkommen. Lassen Sie sich einladen – die Kosten werden von Sponsoren, wie die Gemeinde Herzogenbuchsee, das lokale Gewerbe, Praxen, Kirchen und Privatpersonen, übernommen. An dieser Stelle ein grosses Danke an alle Geber! Nehmen Sie teil, es ist keine Anmeldung erforderlich. Abhol- und Rückfahrdienst auf Anfrage.

Weiter Auskunft gibt ihnen gerne
Esther Wüthrich 062 961 71 27

Christnachtfeier

Sonntag, 24. Dezember, 22.00 Uhr

Pfarrerin Sophie Matschat
Für festliche Klänge sorgen Olivier Koerper,
Trompete und Jung-Min Lee, Orgel.

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

Montag, 25. Dezember, 9.30 Uhr

Mit Pfarrer Johannes Weimann; musikalische Gestaltung: Jung-Min Lee, Orgel und Matthias Arter, Oboe und Englischhorn

Silvester und Neujahr

**Gottesdienste zum Jahreswechsel
mit anschliessendem Apéro**

**Sonntag, 31. Dezember, 17.00 Uhr
in der Kirche**

Florian Arnicans, Violoncello

**Montag, 1. Januar, 9.30 Uhr
im Schulhaus Oschwand
Kathrin Leiva und Ensemble**

«Der du allein der Ewge heisst und Anfang, Ziel und Mitte weisst im Fluge unserer Zeiten: Bleib du uns gnädig zugewandt und führe uns an deiner Hand damit wir sicher schreiten.» (Jochen Klepper RG 554,6)

So verabschieden wir das alte und begrüssen das neue Jahr. Die Jahreslosung gibt uns dabei Anker und Richtung vor. Sie lautet: «Alles was ihr tut, geschehe in Liebe.» (1. Korinther 16,14)

Jonas Lutzweiler, Pfarrer

Familienfeier am Dreikönigstag

Samstag, 6. Januar, 17.00 Uhr

In einer kleinen Feier verabschieden die Kinder die Krippenfiguren. Diese haben in der Adventszeit nach und nach in der Kirche ihren Platz eingenommen. Die Botschaft, die sie uns gebracht haben, geht mit uns auf unserem Weg im neuen Jahr.

Monika Balsiger und Theres Lehmann



Gottesdienst mit Oktett HalbAcht

Sonntag, 7. Januar, 9.30 Uhr

150 Psalmen finden wir in der Bibel – einen Schatz an Gebeten und Gesängen, in denen Menschen in jeder Lebenslage und allem,

was sie bewegt, mit Gott in Beziehung treten. Sie bitten und danken, klagen und klagen an, hegen Rachegeanken und brechen durch zu neuer Hoffnung. Im Gottesdienst, den der Spezialist für Altes Testament Thomas Staubli zusammen mit Pfarrerin Sophie Matschat hält, erleben wir das Spektrum der Psalmen in Wort und Musik. Für die musikalische Umsetzung des Themas sorgen das Oktett HalbAcht und die Organistin Bettina Seeliger. Mit Ihnen, liebe Interessierte, singen wir ausserdem Gemeindelieder, in denen Psalmtexte vertont sind.

Oktett HalbAcht

Bettina Seeliger und Renate Frey, Sopran
Stéphanie Schafer und Sophie Matschat, Alt
Martin Imholz und Thomas Staubli, Tenor
Hugo Albisser und Johannes Weimann, Bass

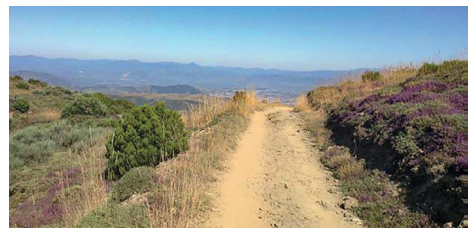
Reiseeindrücke eines Pilgers

Vortrag von Pfarrer Johannes Weimann
Donnerstag, 11. Januar

15.00 Uhr im Alterszentrum Scheidegg
19.00 Uhr im Alters- und Pflegeheim Dahlia

Auf dem Jakobsweg von Genf nach Santiago de Compostela

Auch wenn ich inzwischen auf verschiedenen Pilgerwegen unterwegs sein durfte, bleibt die



zweimonatige Pilgerwanderung, die ich vor wenigen Jahren von Genf nach Santiago de Compostela unter die Füße nehmen durfte, in unauslöschlicher Erinnerung.

Den verschiedenen Wittereinflüssen unterworfen, konnte ich in dieser Zeit wunderbare Landschaften durchwandern, beeindruckende Ortschaften und Kirchen besichtigen und den unterschiedlichsten Menschen begegnen.

Mit einem Rucksack voller Eindrücke kehrte ich wieder zurück und lasse Sie gerne im Rahmen zweier öffentlicher Vorträge an meinen Erlebnissen teilhaben.

Johannes Weimann, Pfarrer

Allianzgebetswoche

Allianzgottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 14. Januar, 9.30 Uhr

Kirche Herzogenbuchsee

«Gott lädt ein – Vision for Mission»

Musikalische Gestaltung: Allianzband

Und wir laden einander ein, zur Allianzgebetswoche in die verschiedenen Gemeinden: Einander begegnen mit unseren unterschiedlichen Perspektiven. Miteinander beten und

dabei in fruchtbare Beziehungen kommen, einander wohlwollend und wertschätzend entgegenkommen. Das steht auch zu Beginn des Jahres 2024 wieder auf dem Allianzprogramm.

Gerade weil wir aus unterschiedlichen Traditionen im Gebet zusammenfinden und unsere Türen füreinander offenhalten, gerade darum bleibt es spannend. Vielleicht kann auch das Thema «Mission» und Vision der Kirche(n) unter diesem Vorzeichen einmal konstruktiv zur Sprache kommen?

Gemeinsame Gebete: Die Angaben finden Sie in der Agenda unter Anlässe.

Damit die Arbeitsfreude nicht zum Burnout führt

Freitag, 19. Januar, 20.00 Uhr

Schulhaus Oschwand

- Umgang mit Stress und Belastung
- Die eigenen Ressourcen und Grenzen wahrnehmen
- Burnout Symptome erkennen – bei sich selbst und anderen

Referat von Ernst Flückiger, Coach und Leiter Beratung am Inforama in Zollikofen. Gesprächsleitung Pfr. Johannes Weimann. Zusammen mit der Gemeinnützigen Berggesellschaft Wäckerschwend, den Landfrauen Buchsibärge, den Landfrauen Seeberg und dem Inforama laden wir herzlich zu diesem Abend ein!

Eintritt frei. Kollekte.



**Evangelische
Allianz**

Herzogenbuchsee

Gemeindeabend zum Studienurlaub

Mittwoch, 24. Januar, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus

Mit Bildern und Videos, Gegenständen und Musik nehme ich Sie mit auf meine Reisen während des Studienurlaubs. Ich freue mich darauf, meine Erlebnisse und Erfahrungen, Gedanken und Einsichten mit Ihnen teilen und diskutieren zu können.

Sophie Matschat, Pfarrerin



Bibel teilen Thema: Römerbrief

Sechs Abende von Januar bis März 2024,
jeweils donnerstags, 19.30 Uhr

Kirchgemeindehaus

Erster Abend: 25. Januar;

letzter Abend: 7. März (Sportwoche entfällt)

«Die Bibel ist ein Lebewort und nicht ein Lese-wort» so hat es Martin Luther auf den Punkt gebracht. So haben auch wir es erfahren: alte Worte werden lebendig und immer wieder aktuell und entfalten grosse Kraft. Darum werden wir, wie schon in den letzten Jahren, auch diesen Winter wieder in der Gruppe auf die Bibel hören und das Gehörte miteinander teilen.

Unsere Kantonalkirche hat es als einen Leitsatz festgehalten: «auf die Bibel hören – nach den Menschen fragen» genau das soll praktisch werden: im Gespräch, in der Neugier, im Zuhören, Teilen und immer wieder neuen Staunen gerade dann, wenn verschiedene Ansichten sich begegnen. Geleitet werden die Abende abwechselungsweise von den Pfarrpersonen. Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch, Begegnung und hoffentlich neue Entdeckungen im Buch der Bücher.

Anmelden:

bis 25. Januar bei Pfarrer Jonas Lutzweiler



Fermate-Konzert

Sonntag, 28. Januar, 18.00 Uhr

Stummfilmvorführung mit Orgelbegleitung: «Sherlock, Jr.» von und mit Buster Keaton (1924)

Im neuen Jahr wird die Konzertreihe «Fermate» mit einer Stummfilmvorführung eröffnet. Dieses Mal findet das Konzert aufgrund der Lichtverhältnisse um 18 Uhr statt. In «Sherlock, Jr.» wird der Hauptprotagonist, ein Filmvorführer, in seinen Traum zum Meisterdetektiv Sherlock Holmes. Er wird beauftragt, die gestohlene wertvolle Kette eines Mädchens zu finden. Er versucht, das Herz seiner Liebe von seinem grossen Rivalen zurückzugewinnen. Slapstick-Komik, spektakuläre Verfolgungsjagden und waghalsige Stunts sorgen in diesem grossartigen Meisterwerk für Lachen und Staunen: ein riesiger Spass für Jung und Alt.

Gemäss der üblichen Praxis der 1920er Jahre wird der Solothurner Domorganist Benjamin Guélat den Film mit Live-Musik begleiten und versuchen, durch seine Improvisationen un-



sere Kirchenorgel in eine Kinoorgel zu verwandeln.

Zur Einstimmung auf den Film wird er ausserdem seine eigene Version von «Rhapsody in Blue» von George Gershwin für die Orgel spielen. Das berühmte Stück vom amerikanischen Komponisten wird im neuen Jahr genau 100 Jahre alt, ebenso der Film von Buster Keaton.

Kinder und Erwachsene sind ganz herzlich zu diesem besonderen Konzerterlebnis eingeladen!

Jung-Min Lee, Organistin



Benjamin Guélat

Kirchensonntag

Sonntag, 4. Februar, 9.30 Uhr

Hoffnung – Kraftquelle in unsicheren Zeiten

Hoffnungsvoll machen wir uns auf den Weg – mit einem Team von Freiwilligen bereiten wir diesen Gottesdienst gemeinsam vor. Wir fragen nach der Kraftquelle für uns und der Perspektive der Hoffnung – gerade in unsicheren Zeiten. Herzliche Einladung zum Kirchensonntag 2024!

Jonas Lutzweiler, Pfarrer

Die Liebe feiern: Segensfeier am Valentinstag

Mittwoch, 14. Februar, 19.30 Uhr
in der Kirche

**Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.
(1. Kor 16,14)**

Das ist die Jahreslosung für 2024 und passt wunderbar zum Valentinstag. In einer schlichten Feier können Sie sich anregen lassen durch poetische und biblische Worte, sich zu zweit austauschen und die Beziehung unter den Segen Gottes stellen. Ein Moment zum Innehalten, sich Zeit zu schenken und der Liebe Raum zu geben. Es sind alle eingeladen unabhängig von Konfession, Weltanschauung, Zivilstand oder sexueller Orientierung.

Sophie Matschat, Pfarrerin



Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 25. Februar, 11.00 Uhr
in der katholischen Kirche

**HEKS und Fastenaktion zum Beginn der
Kampagne**

Pfarrer Frank Buchter, Pastoralraumleiter
Francesco Marra; Mitgestaltung «Liturgische
Singgruppe Oberaargau» (LSO) unter der Lei-
tung von Franz Veraguth

Das Café Theo geht in die zweite Runde

**und will ein schweres Thema leichter
machen: Schuld!**

**Dreimal jeweils Samstag, 10.00 – 11.45 Uhr
im Hotel Sonne, Herzogenbuchsee**

Diesmal tagt das Café Theo im Hotel Sonne in Herzogenbuchsee, wieder mit der Theologin und Journalistin Judith Wipfler als Motivatorin für intensive Gespräche zu existentiellen Themen.

Als Gäste im Café Theo sind Sie eingeladen, auf Impulse der Referenten hin selbst miteinander ins Gespräch und ins Denken zu kommen.

Die inspirierende Café-Atmosphäre lockte Anfang 2023 bereits einige Interessierte von nah und fern nach Herzogenbuchsee. Die ökumenische Vorbereitungsgruppe hofft, es sei im Januar/Februar 2024 ebenso lebendig. Das Ober-Thema «Schuld» beschäftigt, sei das im Blick auf die Klimakrise oder ganz per-

sönlich. Wann sollten wir darauf beharren, Schuldige zu benennen? Und: Welche Kraft steckt im Vergeben? **«Ist jemand schuld?»**

27. Januar **Schuld und Vergebung –** **ein biblischer Blick**

Pfr. Dr. Manuel Dubach, Jg. 1974, spricht das «Wort zum Sonntag» am Fernsehen SRF 1. Er ist Pfarrer in der reformierten Kirchgemeinde Burgdorf BE. Dubach ist Familienvater. Seine Doktorarbeit schrieb er über die Trunkenheit im Alten Testament. Leidenschaftlich übersetzt er die Bibel in den Lebensalltag.

Quote: «Der Gott der Bibel ist in Sachen Vergebung Profi. Ob man von ihm lernen kann?»

10. Februar **Kleine Psychologie des Vergebens**

Prof. Mathias Allemand, Jg. 1974. Der Psychologe forscht an der Universität Zürich zur Rolle von «Vergeben» und «Dankbarkeit» für die Persönlichkeitsentwicklung und unsere Gesundheit. Der dreifache Vater stammt aus einer bernischen Täuferfamilie. Was «Verge-

ben können» in Menschen bewirkt, kann er empirisch zeigen.

Quote: «Es ist schädlich für eine Opferperson, wenn sie dem Täter zu schnell vergibt oder sogar gedrängt wird dazu.»

24. Februar **Von der Schuld zur Entschuldigung**

Dr. theol. h.c. Judith Wipfler, geb. 1974, SRF-Religionsexpertin moderiert wieder alle drei Café Theo. Am dritten Anlass bringt sie selbst Impulse zum Nachdenken über Schuld und Entschuldigung. Sie ist reformierte Theologin in Basel und seit über 20 Jahren im Religionsjournalismus unterwegs.

Quote: «Ohne echte Entschuld(ig)ung ist nichts wiedergutmacht.»

Judith Wipfler, Dr. theol. h.c.

Zurück zur Quelle, ein ökumenisches Angebot für alle

Donnerstag, 25. Januar,
Mittwoch, 11. September,
Freitag 15. November
19.30 Uhr im kath. Kirchgemeindehaus

Im Alltag innehalten, zur Ruhe kommen, Kraft schöpfen und Frieden erfahren. Wir kommen in der Gegenwart an durch eine Körperwahrnehmung. Wir hören auf einander, wir lauschen einem Impuls zur Jahreslosung und in der Stille dem, was ein kurzer Bibeltext/Bild in uns auslöst. Schlichte Gesänge und ein Teilen der Erfahrungen runden den Abend ab. Das Angebot ist für alle offen und kann ohne Voranmeldung besucht werden. Bitte nehmen Sie eine Wolldecke und warme Socken mit.





Meditationsmatten, Kissen und Bänkli sind vorhanden.

Weitere Informationen:

www.ref-buchsi.ch/generationen/erwachsene/zurueck-zur-quelle

*Hélène Ochsenbein,
Pfarrerin und Exerzitienleiterin,
Ruth Egli-Leuenberger, Exerzitienleiterin*

Ins Leben gerufen

Exerzitien im Alltag: Ein geistlicher und meditativer Übungsweg für den Alltag zwischen Ostern und Pfingsten

Informationsabend:

Donnerstag, 14. März, 19.30 Uhr

Exerzitienabende:

Donnerstag 11., 18., 25. April, 2. Mai,
Mittwoch 8. Mai, Donnerstag 16. Mai,
19.30 – 21.30 Uhr

**Vertiefungsabend nach Pfingsten,
Teilnahme nach Möglichkeit:**

Donnerstag, 20. Juni, 19.30 – 21.30 Uhr

**jeweils im katholischen
Kirchgemeindehaus, Turmweg 3**

*Gott, du sagst Ja – Ja zu mir.
Diesem JA wollen wir nachgehen
und die damit verbundene Lebendigkeit entdecken.
Wie und wann nehme ich sie wahr?
Wir sind eingeladen, unserer Sehnsucht
nachzuspüren und zugleich der Spur
zur fördernden, liebevollen Schöpfungskraft,
der Liebe zu folgen.*

Kursleitung

Hélène Ochsenbein Flück, Pfarrerin
und Exerzitienleiterin;
Ruth Egli-Leuenberger, Exerzitienleiterin

Infos und Anmeldung

Ruth Egli-Leuenberger, ruth@egli.li,
079 625 62 79/062 922 55 33

Ausführliche Informationen:

www.ref-buchsi.ch/generationen/erwachsene/exerzitien

Umgestaltung bei der Kirche

Die Schöpfung – ein spannendes und im Zusammenhang mit dem Klimawandel aktuelles Thema – in der KUW aufzugreifen, fand ich bisher eher schwierig. Gerne arbeite ich mit den Jugendlichen nach erlebnispädagogischen Methoden – also eher schwieriger umzusetzen, wenn wir das neue Schuljahr im Herbst starten, in den Gärten aber geerntet und nur wenig gesät wird...

Für dieses Schuljahr habe ich nach einer Möglichkeit gesucht, das Thema doch praktisch und nicht nur theoretisch umzusetzen. Bei Matthias Sägesser, dem Leiter des

Grünen Güggel Teams der Kirchgemeinde Herzogenbuchsee, bin ich auf offene Ohren gestossen. Schon seit einiger Zeit ist die Umgestaltung der Kirchengemeinde ein Thema und mein Angebot, mit den Jugendlichen meiner Konfirmationsklasse mitzuhelfen, hat diesem Vorhaben nun «einen Termin» gegeben: 9. September 2023.

Bevor die Jugendlichen aktiv bei der Umgestaltung mitwirken durften, waren Matthias und Sabine Sägesser gefordert – Matthias mit der Planung und der Zustimmung durch den Kirchgemeinderat, Sabine mit der Wahl der passenden Pflanzen. Auch der Sigrüst Urs Grossenbacher war stark gefordert – er musste sämtliche Vorbereitungsarbeiten wie z.B. Kirschlorbeer-Sträucher roden, das Fällen des kranken alten Baums etc., koordinieren.

Und dann war es soweit. Bei heissen Temperaturen – und staubtrockenem Boden – haben neun Konfirmanden und zwei Konfirmandinnen die Arbeit in Gruppen aufgenommen. Während gut einer Stunde hat die Gruppe «Infrastruktur» die Komposterde mit Schubkarren vom Parkplatz zum Pflanzbereich transportiert. Die anderen Gruppen haben in ihren Zuständigkeitsbereichen z.T. einen Rest



Rasen abgetragen, Wurzelreste entfernt und die Komposterde im Pflanzbereich eingearbeitet. Mit viel Einsatz und Schweiss ging die Arbeit zügig voran.

Nach einer wohlverdienten Pause gab's einen kurzen Theorie-Input. Matthias Sägesser erklärte den Jugendlichen, weshalb Biodiversität unverzichtbar für unsere Natur ist. Mit einem einfachen Test hat er ihnen aufgezeigt, welche Schäden Monokulturen anrichten: In einem kurzen Text wurden die vier am häufigsten vorkommenden Buchstaben alle weggelassen – der Text war kaum leserlich. Mit jedem wieder dazukommenden Buchstaben wurde das Lesen einfacher.

Und danach ging's ans Pflanzen. Mit grossem Eifer haben die Jugendlichen die ihnen zugeleiteten Pflanzen, nach Anleitung von Matthias und Sabine Sägesser, beim jeweiligen Bestimmungsort fachgerecht eingepflanzt – mit einem Unterbruch durch das Mittagessen im Kirchgemeindehaus. Eine Schicht Mulch und Holzschnitzel wurden als Abschluss zwischen den frisch gepflanzten Sträuchern, Büschen und Kräutern verteilt und dann war die Arbeit fast erledigt.



*Konfirmanden:innen von links nach rechts:
Nicola Strahm, Sandro Flückiger, Janosch Strahm, Manolo Sperisen, Ben Ledermann, Laura Winistörfjer, Lars Hostettler, Ryan Oberlin, Simon Geiser, Marius Stauer, Emily Fuhrer; auf dem Foto fehlt: Jan Wittwer*

Als Highlight durfte die Klasse im nebenan liegenden Rasenstück einen Bergahornbaum pflanzen – ein Erlebnis von dem sie später nachfolgenden Generationen erzählen und den gewachsenen Baum zeigen können. Kurz nach 14 Uhr waren die meisten Arbeiten erledigt und die Jugendlichen hatten einen arbeitsintensiven praktischen Einsatz zum Thema «Schöpfung – Gott übergab dem Menschen die Erde zum Bebauen und Bewahren» geleistet. Vielen Dank an dieser Stelle für eure grossartige Unterstützung!

Beatrice Pavlicek-Dennler, Katechetin

Wahlfachkurs «Malen mit Acryl» zum Thema «Reich Gottes»

Im Rahmen des Wahlfachkurses haben sich Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse mit dem Thema «Reich Gottes» kreativ auseinandergesetzt. So sind im Atelier von Monika

Schwab verschiedene grossformatige Acrylbilder entstanden. Die Texte und Bilder wurden am Erntedankgottesdienst in der Kirche Herzogenbuchsee präsentiert und haben die Gottesdienstbesucher zum Nachdenken angeregt. Das Bild von Corina thematisiert den Umgang mit der Natur.



Jesus sagte: «Setzt euch zuerst für Gottes Reich ein und dafür, dass sein Wille geschieht. Dann wird Gott euch mit allem anderen versorgen.» (Matthäus 6,33)

Die Menschen sollten sich mehr für die Natur einsetzen. Die Menschen auf meinem Bild schützen die Natur, besonders den Wald. Ich finde, der Mensch sollte alles respektieren und gut behandeln, was Gott erschaffen hat. Ich weiss, wenn ich das tue, dass mich Gott dann mit allem Guten versorgen wird.

Corina

Verabschiedung Michel Vauthey als Präsident

Am Morgen um 5.40 Uhr leuchtet an unseren Handys eine WhatsApp Nachricht von Michel auf: «Wer möchte ein Gipfeli zum Kafi?» Ein angenehmer Start in den Arbeitsalltag! Das gemeinsame Znüni im Sekretariat wurde schnell zu einer geschätzten Tradition – dabei und danach konnte dann oft auch Geschäftliches unkompliziert und aktuell besprochen werden.

Michel Vauthey stellte sich, nach einer mehrjährigen Pause, auf den 1. Januar 2021 erneut als Kirchgemeindepräsident zur Verfügung. Besagte «Pause» betraf allerdings nur das Amt als Präsident: Direkt nach dem Kirchenbrand bescherten ihm die entstandenen Schäden an Turm und Saaldecke der Kirche einige schlaflose Nächte. Sein Einsatz und seine Fachkenntnisse waren schliesslich wesentlich am Gelingen des Wiederaufbaus beteiligt.

Die Herausforderung, sich neben seinem lebhaften Betrieb zum zweiten Mal als Präsident wählen zu lassen, nahm er wohl auch im Wissen darum an, dass seine Frau Theres ihm den Rücken stärkt. Nach kurzer Wiedereinarbeitungszeit leitete er die Geschäfte erneut motiviert und kompetent, auf seine angenehme, aber zielstrebige Art. Einige der Mitarbeitenden kannten ihn bereits von seinen ersten Amtsjahren, alle fühlten sich wohl und schätzten ihn sehr.

Im Ressort Infrastruktur und Umwelt übernahm Michel die Vizeleitung und wurde Mitglied im Ressort Finanzen. Viel konnten

wir von seinen Erfahrungen profitieren – er stand uns mit Rat und Tat zu Seite. Bei etlichen grösseren und kleineren Projekten, wie auch schwierigen Budgetentscheiden, wirkte er mit. Immer war Verlass auf ihn. Mit seiner gemütlichen Art trug er zur guten Stimmung an den diversen Mitarbeiteranlässen bei.

Michel, du hast mit deinem Rücktritt als Präsident eine grosse Lücke hinterlassen. Wir freuen uns, dass wir dir als Freiwilliger, z.B. beim Basar am Raclette-Stand, weiterhin begegnen dürfen. Möge dir die Ruhe helfen, Kraft zu schöpfen. Selbstverständlich freuen wir uns, wenn du uns zum Kaffee besuchst – mit oder ohne Gipfeli!

Wir wünschen dir und deiner Frau Theres alles Gute und bedanken uns herzlich für dein Engagement, deine Kompetenz, deine Freude und dein Mitziehen in der Kirchgemeinde!

Kirchgemeinderat und Mitarbeitende

Kirchgemeindeversammlung

**Sonntag, 3. Dezember, 10.45 Uhr
im Anschluss an den Gottesdienst**

Traktanden

1. Budget 2024 inkl. Festlegung der Steueranlagen, Genehmigung
2. Finanzplan 2024 – 2029, Orientierung
3. Bauabrechnung Sanierung Küche, Bad und WC der Jugendwohnung sowie die Anpassung der Installationen
4. Wahl: Ersatz des Kirchgemeinderat-Präsidiums bis 2024
5. Verschiedenes

Vom 2. November bis 1. Dezember liegen die Unterlagen zu den Traktanden in der Kirchgemeindeverwaltung auf und können auch online eingesehen werden:

<https://www.ref-buchsi.ch/kirchgemeinde/kirchgemeindeversammlung>

*Herzlich lädt ein:
der Kirchgemeinderat*

Lieber keine Landgemeinde!

Vor 20 Jahren wurde Pfarrer Johannes Weimann für den Kreis Süd gewählt. Seine Vorstellung über die Pfarrstelle in einer ländlichen Gemeinde durfte er bereits nach kurzer Zeit gründlich revidieren.

Eigentlich ist Johannes bereits seit 21 Jahren in Herzogenbuchsee tätig, oder gar 22? Denn nach seinem Studienabschluss an der Universität Bern und dem Vikariat in Belp sammelte er vielfältige Erfahrungen in verschiedenen Kirchgemeinden, in denen er stellvertretend tätig war. In diese Zeit fiel auch die erste Begegnung mit Herzogenbuchsee, wo er ein Jahr lang im Kreis Nord tätig war. Eine Vakanz im Kreis Süd brachte ihn erneut in unsere Kirchgemeinde, eigentlich mit dem Gedanken, nach der Neubesetzung der Stelle wieder weiter zu ziehen.

Aufgewachsen als Pfarrersohn und umgeben von Geschwistern und Verwandten, die Theologie studierten, schlug sein Herz zuerst eher für einen Beruf in der Natur. «Eigentlich wollte ich Forstwirtschaft studieren. Mein Grossvater war Förster am Lac de Joux, im Waadtländer Jura. Als ich merkte, dass dieser Beruf jedoch zum grossen Teil aus Büroarbeiten besteht, entschied ich mich für ein Theologiestudium. Nicht um Pfarrer zu werden – ich war auf der Suche, wollte mich mit dem Glau-

ben beschäftigen, den ich persönlich damals noch nicht gefunden hatte.»

Sich in einer ländlichen Gemeinde niederzulassen, konnte er sich während des Studiums nicht vorstellen: «Ich glaubte, dass es schwieriger sein würde in einer Landgemeinde heimisch zu werden, vor allem auch, wegen meiner unüberhörbaren deutschen Wurzeln.» Mit den Erfahrungen im Kreis Süd verfielen aber seine Befürchtungen rasch, und er überlegte beruflich sesshaft zu werden. Als Vater von fünf Kindern und wohnhaft in Zollikofen, kam für ihn lediglich eine 50%-Anstellung in Frage. Dass die anderen 50% durch Pfarrerin Alice Pohl Lienhard besetzt wurden, wertet Johannes Weimann als «absoluten



Glücksfall». «Wir verstanden uns auf Anhieb gut, merkten schon beim ersten Gespräch, dass unsere Schwerpunkte im Pfarrberuf sehr ähnlich gelagert sind. In den 16 gemeinsamen Jahren unterstützten und ergänzten wir uns gegenseitig in sehr vertrauensvoller Weise. Für diese gemeinsame Zeit bin ich bis heute sehr dankbar.»

Die unterschiedlichen Erfahrungen aus Stellvertretungen und die Ressourcen, die aus der harmonischen Zusammenarbeit der beiden Pfarrpersonen entstanden, liessen Angebote spriessen, die heute die Kirchgemeinde Herzogenbuchsee prägen: Diakonisches, Praktisches, sollte das kirchliche Grundangebot erweitern – denn «Kirche ist nicht nur Gottesdienst und Abdankung»!

So entstanden der Mittagstisch im Kreis Süd, die Abgabestelle «Tischlein deck dich», die vorweihnachtliche «Päckliaktion» in der Form, wie sie in COOP und Migros seit nunmehr 15 Jahren durchgeführt wird, die Arbeit für Geflüchtete, der Besucherdienst Süd, das Umweltmanagement «Grüner Guggel», die Seniorenferienwoche, das Kinderangebot «Volltreffer», usw. Nichts, was die beiden initiativen Pfarrpersonen alleine hätten stemmen können – viele freiwillig Engagierte nahmen den Input auf, packten an und setzten die Ideen des Süd-Teams kontinuierlich fort.

Dieses Praktische, Lebensnahe ist es, das Johannes Weimann reizt. Er ist gerne da, wenn man ihn braucht, hört aufmerksam zu, wertschätzt sein Gegenüber, nimmt die Persönlichkeiten ernst. Diese Fähigkeiten setzte er dann auch zehn Jahre lang in seinem Engagement im Care-Team des Kantons Bern ein, wo er Erfahrungen machte, die ihm auch heute in schwierigen Situationen dienen.

Rückblickend auf die 20 Jahre zieht er Fazit: «Es ist schön, die Familien so lange begleiten zu dürfen. Paare zu trauen und Kinder von Eltern zu taufen, die ich vielleicht auch konfirmiert habe. In den Jahren habe ich den Schwerpunkt meiner Arbeit mehr auf die persönlichen Besuche und Gespräche verlagert. Dabei empfinde ich es als Privileg, offene Türen vorzufinden, oft sogar, wenn ich spontan klinge! Oft habe ich auch ein schlechtes Gewissen; denn wenn ich – am liebsten mit dem Velo – durch meinen Kreis fahre, denke ich bei zahlreichen Häusern: Da könnte ich auch mal wieder vorbeischaun, dort müsste ich mal wieder hin und hier wartet sicher auch schon jemand länger auf meinen Besuch. Neben allein rund 100 Geburtstagsbesuchen im Jahr müssen da zahlreiche Gemeindeglieder leider oft lange warten. Das ist die Schattenseite der 100%-Pfarrstelle – vieles, das früher noch neben den Stellenprozenten geleistet werden konnte, liegt heute kaum mehr drin, und die Arbeit kann ich mit niemandem teilen.

Manchmal habe ich den Eindruck, dass sich Gemeindeglieder, die einen Besuch wünschen, nicht melden, weil sie Hemmungen haben oder auf mich Rücksicht nehmen wollen. Könntest du das im Chilebrief-Bericht schreiben, Eva? Dass ich mich freue, wenn sie sich hemmungslos melden können, um einen Besuch abzumachen?»

Ja, klar, das schreibe ich gerne!

Der Kirchgemeinderat gratuliert Johannes Weimann zu seinem 20-Jahr-Jubiläum und dankt ihm herzlich für seinen engagierten Einsatz!

Eva Opitz, Sachbearbeiterin Kommunikation

Informationen aus der Kinderkirche

Herbstlager 25.-30. September 2023

Das Herbstlager der Kinderkirche war wieder einmal ein Hit! 21 Kinder und 13 Leiterinnen und Leiter haben eine tolle Woche mit vielen spannenden Erlebnissen in der wunderschönen Bergwelt der Mörlialp verbracht. Dieses



Jahr wurden wir auch von herrlichem Herbstwetter begleitet. Zum Thema «zäme tröime» wurde viel gespielt, gesungen, gelacht, Geschichten gehört, Freundschaften geschlossen und vieles mehr. Der Sandmann hat Tina und Herrn Zanoli endlich das Schlafen beigebracht und auch gegen Alpträume wurden wirksame Mittel gefunden, die zuhause noch nachwirken können. Ein Lagerfeuer und ein Fackelspaziergang und die abschliessende Chilbi waren nur einige der Höhepunkte einer Woche, die viel zu schnell vorbei war. Wir freuen uns schon wieder aufs nächste Jahr! Theres Lehmann und das HeLa-Team

Eindrücke aus der Entdeckerchile

In der Entdeckerchile können sich die Kleinsten bis zum Kindergarten langsam an den Kirchenraum herantasten und jedes Mal einen anderen Bereich entdecken: einmal die Spielecke, ein anderes Mal die Krippenfiguren oder die Fenster oder die Orgel. An jeder Ecke gibt es Spannendes zu sehen und Neues zu entdecken – auch für die grossen BegleiterInnen. Und immer gibt es eine liebevoll erzählte Geschichte, Kinderlieder, ein feines Znüni und Zeit zum Spielen und Austauschen. Die Entdeckerchile findet



jeden zweiten Monat an einem Donnerstagmorgen statt.

Übrigens: die Spiel- und Zeichnungssachen im Kinderschrank im Eingangsbereich der Kirche dürfen auch während den Gottesdiensten von den Kindern gebraucht werden.

Aus der KUW Koordination

«Was wäre wenn ...»

Am dritten Oktobersonntag, haben die 5.-Kl-KUW-Kinder der Kreise Süd und Nord mit Eveline Rettenmund, Maria Renggli-Tâche und Johannes Weimann den Abschluss-Gottesdienst der Herbst-Block-Woche gefeiert. Sie haben uns Gottesdienstbesucher*innen auf den Weg zurück in die Vergangenheit genommen «was wäre wenn ...».

Am 12. Oktober wanderten die KUW-Kinder mit ihren Begleitpersonen den Bibelweg von Gerlafingen nach Utzenstorf. Schritt für Schritt näherten sie sich den biblischen Ereignissen und machten sich Gedanken, wie es denn wäre, wenn einige Alltagsgegenstände noch nicht erfunden wären.

Wie war es ohne Handy? Ein Schritt zurück ins Jahr 2006 – und weg sind Google Maps, Whatsapp und vieles mehr.

Haben Sie diesen Text mit Brille gelesen, so wie ich eine benötige? Im Jahr 1284 wäre ich jedenfalls wohl beinahe blind gewesen, ohne die Erfindung der Brille. Als einfache Frau hätte ich wohl gar nie lesen gelernt. Ach ja,

unsere Buchstaben: eine Weiterentwicklung alter Schriftzeichen – entstanden ca. 1000 bis 2000 v.Chr. Somit konnten in diesem Zeitraum die biblischen Zeugnisse des Alten Testaments erstmals in Hebräisch aufgeschrieben und viel später für uns übersetzt werden. Die Erfindung des Buchdrucks (1450) und die Bibelübersetzungen von Zwingli und Luther (1531/1534) ermöglichten uns einen eigenen Zugang zur Bibel.

Auf ihrer Reise rückwärts sind die KUW-Kinder immer tiefer in die Vergangenheit eingetaucht, in der Jesus auferstanden, zuvor gestorben ist, vorher gelebt hatte und geboren wurde. Wie wohl das Leben in Palästina damals ausgesehen hat?

Nach dem eindrücklichen Gottesdienst kehrte ich heim und holte aus dem Kühlschrank (ab 1834 Vertrieb der ersten Vorläufer des Kühlschranks in England) mein Essen, dazu wärmte ich eine Dose Erbsen (1810 Patentierung der Konservendose) auf einem Elektrokochherd – wobei der Holzherd 1735 erstmals in die Küchen gekommen ist. Später packte ich meinen Hund Uddin ein und fuhr mit dem Auto (1885 Patent des «Reitwagens» von Daimler) weg. Fahren Sie Fahrrad (1829 Erfindung der Fahrradkette)? – dann können Sie nächstes Jahr das 195-Jahr-Jubiläum feiern.

Auch die KUW feiert: 1993 ist die KUW rechtsverbindlich in der reformierten Landeskirche Bern verabschiedet worden. Schön, wenn Ihr Kind auch an dieser «Erfindung» teilhaben kann. Bereits vor 2000 Jahren hat Jesus gelehrt und seine Jünger beauftragt: «Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauf sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie [...]» (Mt. 28,19f)

In diese Tradition sind wir alle gestellt und freuen uns, Ihre Kinder zu unterrichten und tolle Erinnerungen für sie zu schaffen.

Falls Ihnen die Information für Ihr Kind zur KUW fehlt, melden Sie sich doch bei der KUW Koordination (kuw.koordination@ref-buchsi.ch)

Weitere Erfindungen haben die Kinder in Zeichnungen festgehalten. Besuchen Sie die «Galerie der Vergangenheit»!



Franziska Gägeler

Jugendgruppe Herzogenbuchsee: Gemeinschaft, Glaube und Essen

Die Jugendgruppe Herzogenbuchsee ist ein Angebot der reformierten Kirche für Jugendliche ab der siebten Klasse. Sie findet jeden Freitagabend von 18.30 bis 21.00 Uhr in der Jugendwohnung im Kirchgemeindehaus statt.



Uns ist es wichtig, Gemeinschaft untereinander und mit Gott zu pflegen. Wir unternehmen Ausflüge, kochen, musizieren und singen, hören Inputs aus der Bibel, diskutieren über aktuelle Themen und sind füreinander da.

Was ist besonders an der Jugendgruppe Herzogenbuchsee?

In unserer Jugendgruppe bist du, so wie du bist, willkommen. Ob du an Gott glaubst, gerne singst, bei jedem Wetter draussen sein magst oder nicht – wir gestalten gemeinsam für alle einen stimmigen Abend. Bei uns lernst du neue Leute kennen, erlebst Abenteuer und erfährst Neues über dich, deine Mitmenschen und die Welt.

Infos zum Schluss

Du kannst am Freitagabend jeweils ohne Anmeldung bei uns vorbeischauen. Unser Programm und die Verpflegung sind kostenlos. Bei Ausflügen informieren wir dich frühzeitig und erheben einen Unkostenbeitrag. Komm doch gerade am Freitag vorbei und bringe noch ein Gspänli mit.

Kontakt

Fabio Stuber,
Leiter Jugendgruppe Herzogenbuchsee
+41 79 730 09 26, jugendgruppe@ref-buchsi.ch
www.ref-buchsi.ch/generationen/jugendliche/jugendgruppe

Gottesdienste

Sonntag, 3. Dezember

- 9.30 1. Advent Gottesdienst
mit dem Pfarrteam
und der Ad-hoc-Singgruppe
anschliessend Kirchgemeinde-
versammlung

Sonntag, 10. Dezember

- 9.30 2. Advent Familiengottesdienst
mit Abendmahl; Pfarrer Jonas
Lutzweiler; Eveline Rettenmund,
Katechetin; Mitwirkung der 5. Klas-
sen der kirchlichen Unterweisung
- 17.00 Weihnachtsweg zur Wisi;
Treffpunkt: Gemeindehaus Nie-
derönz; Mitwirkung ad-hoc-Chörl;
anschliessend Tee und Züpfe
Pfarrer Frank Buchter

Freitag, 15. Dezember

- 14.00 Weihnachtsfeier der Altmänner-
vereinigung; Pfarrer Jonas Lutzweiler
Anschliessend gemütliches Beisam-
mensein im Sonnensaal

Sonntag, 17. Dezember

- 9.30 3. Advent Gottesdienst
Pfarrer Frank Buchter
anschliessend Chilekafi
- 17.00 Liturgische Feier mit dem Kirchen-
chor; Pfarrerin Sophie Matschat

Sonntag, 24. Dezember 4. Advent / Heiligabend

- 17.00 Familiengottesdienst
Leitung: Theres Lehmann
- 22.00 Christnachtfeier; Olivier Koerper,
Trompete und Jung-Min Lee, Orgel
Pfarrerin Sophie Matschat

Weihnachten, 25. Dezember

- 9.30 Weihnachtsgottesdienst mit Abend-
mahl in der Kirche
Pfarrer Johannes Weimann
Musikalische Gestaltung: Jung-Min
Lee, Orgel und Matthias Arter,
Oboe und Englischhorn
anschliessend Chilekafi

Silvester, 31. Dezember

- 17.00 Silvestergottesdienst in der Kirche;
Pfarrer Jonas Lutzweiler
Florian Arnicans, Violoncello
anschliessend Apéro

Samstag, 1. Januar

- 9.30 Neujahrsgottesdienst
im Schulhaus Oschwand
Pfarrer Jonas Lutzweiler
anschliessend Apéro

Freitag, 5. Januar

- 15.00 Gottesdienst im Alterszentrum
Scheidegg
Pfarrer Jonas Lutzweiler
- 16.15 Gottesdienst
im Dahlia Panoramapark
Pfarrer Jonas Lutzweiler

Samstag, 6. Januar

- 17.00 Familienfeier am Dreikönigstag
Theres Lehmann,
Leiterin Kinder- und Familienkirche
und Monika Balsiger

Sonntag, 7. Januar

9.30 Gottesdienst
Dr. Thomas Staubli und
Pfarrerin Sophie Matschat;
Oktett HalbAcht
anschliessend Chilekafi

Sonntag, 14. Januar

9.30 Allianz-Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Jonas Lutzweiler
anschliessend Apéro

Sonntag, 21. Januar

9.30 Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Restaurant Sternen Thörigen
Pfarrer Johannes Weimann
19.00 Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
im Schulhaus Neuhaus
Pfarrer Johannes Weimann

Sonntag, 28. Januar

9.30 Familiengottesdienst
mit Taufmöglichkeit
Mitwirkung der 3. Klasse der KUW
von Franziska Gäggeler und
Eveline Rettenmund
Pfarrerin Sophie Matschat

Freitag, 2. Februar

15.00 Gottesdienst
im Alterszentrum Scheidegg
Pfarrer Johannes Weimann
16.15 Gottesdienst
im Dahlia Panoramapark
Pfarrer Johannes Weimann

Sonntag, 4. Februar

9.30 Gottesdienst zum Kirchensonntag
Freiwilligenteam
Pfarrer Jonas Lutzweiler
anschliessend Apéro

Sonntag, 11. Februar

9.30 Familiengottesdienst mit Abendmahl
Mitwirkung der 6. Klasse der KUW
von Franziska Gäggeler, Pfarrer
Frank Buchter

Mittwoch, 14. Februar

19.30 Segensfeier in der reformierten
Kirche, für alle, die ihre Liebe und
ihren gemeinsamen Weg unter den
Segen Gottes stellen möchten
Pfarrerin Sophie Matschat

Sonntag, 18. Februar

9.30 Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Pfarrerin Sophie Matschat
anschliessend Chilekafi

Sonntag, 25. Februar

11.00 Gottesdienst im Rahmen von HEKS/
Brot für alle; katholische Kirche
Pfarrer Frank Buchter und Pastoral-
raumleiter/Diakon Francesco Marra;
Liturgische Singgruppe
17.00 Taizé-Gottesdienst
Pfarrer Frank Buchter

Anlässe

Freitag, 1. Dezember

- 9.00– Chilebasar im Kirchgemeindehaus
- 21.00 Verkauf von 9–18 Uhr;
Mittagessen ab 11 Uhr;
Raclette ab 17 Uhr

Samstag, 2. Dezember

- 9.30– KiK-Treffer
- 15.00 in der Mehrzweckhalle Thörigen
Anmeldung bis 2. Dezember:
kik@ref-buchsi.ch, 079 790 57 55

Sonntag, 3. Dezember

- 10.45 Kirchgemeindeversammlung (im
Anschluss an den Gottesdienst)
- 13.00– Buchsi Sunntig:
- 17.00 Turmführung und Glühweinstand;
Kaffeestube und Kerzenziehen
(ab 12 Uhr) im Kirchgemeindehaus

Freitag, 8. Dezember

- 19.30 2. Probe Ad-hoc-Chörli
für Weihnachtsweg zur Wisi
Kirchgemeindehaus

Heiligabend, 24. Dezember

- 17.30– «WunderBar» –
- 21.45 Weihnachten gemeinsam feiern;
im Sonnensaal; Auskunft: Esther
Wüthrich, 062 961 71 27

Donnerstag, 11. Januar

- Reiseeindrücke eines Pilgers; öffentlicher
Vortrag von Pfarrer Johannes Weimann
- 15.00 Alterszentrum Scheidegg
- 19.00 Alters- und Pflegeheim Dahlia

Allianzgebetswoche

- Mo, 15. Januar, 8.30 Uhr, Gebet,
CTWI Thörigen
- Di, 16. Januar, 19.30 Uhr, Talk und Gebet,
Pfimi
- Mi, 17. Januar, 8.30 Uhr Gebet, GfC
- Do, 18. Januar, 8.30 Uhr Gebet, EGW
- Fr, 19. Januar, 19.30 Uhr Jugendanlass
(Raum noch offen)
- Sa, 20. Januar, 8.30 Uhr, Abschluss der
Woche, ref. Kirche

Freitag, 19. Januar

- 20.00 Damit die Arbeitsfreude nicht
zum Burnout führt; im Schulhaus
Oschwand; Referat von Ernst
Flückiger, Gesprächsleitung Pfarrer
Johannes Weimann

Dienstag, 23. Januar

- 14.00 Senioren-Treff im Kirchgemeinde-
haus; Thema: «Malen mit Acryl» –
Einblicke in den Wahlfachkurs zum
Reich Gottes mit Monika Schwab,
Katechetin

Mittwoch, 24. Januar

- 19.30 Gemeindeabend zum Studienurlaub
im Kirchgemeindehaus
Pfarrerin Sophie Matschat

Donnerstag, 25. Januar

- 13.00– Einpacken Bfa-Fastenkalendar,
Kirchgemeindehaus
- 19.30 Zurück zur Quelle, katholisches
Kirchgemeindehaus

Konzerte

Samstag, 27. Januar

- 10.00– Café Théo im Hotel Sonne
 11.45 Herzogenbuchsee
 Schuld und Vergebung – ein bibli-
 scher Blick; Pfr. Dr. Manuel Dubach,
 «Wort zum Sonntag», Fernsehen SRF 1

Samstag, 10. Februar

- 10.00– Café Théo im Hotel Sonne
 12.00 Herzogenbuchsee
 Kleine Psychologie des Vergebens
 Prof. Mathias Allemand, Psychologe
 an der Universität Zürich

Mittwoch, 14. Februar

- 19.30 Die Liebe feiern: Segensfeier am
 Valentinstag

Dienstag, 20. Februar

- 14.00 Senioren-Treff im Kirchgemeindehaus
 Thema: «Unterwegs als Kind Gottes»
 Zimbabwe, Jakobsweg, Armenien
 und Georgien
 Pfarrerin Sophie Matschat berichtet
 von ihrem Studienurlaub

Samstag, 24. Februar

- 10.00– Café Théo im Hotel Sonne
 12.00 Herzogenbuchsee
 Von der Schuld zur Entschuldigung
 Dr. theol. h.c. Judith Wipfler, SRF-
 Religionsexpertin und Journalistin

Sonntag, 3. Dezember

- 16.00 Adventskonzert der
 Musikschule Herzogenbuchsee

Samstag, 9. Dezember, 19.30 Uhr

Sonntag, 10. Dezember, 17.00 Uhr

- My Dancing Day: 10 Jahre Kammerchor
 Herzogenbuchsee; Wir singen bekannte und
 unbekannte Weihnachtslieder aus Europa
 und Nordamerika; Flügel/Orgel: Josef Laming
 Leitung: Hiram Santos; Eintritt frei, Kollekte

Sonntag, 17. Dezember, 17.00 Uhr

- Liturgische Adventsfeier mit dem Kirchen-
 chor, MusikerInnen und GesangssolistInnen.
 Eintritt frei, Kollekte

Mittwoch, 20. Dezember, 20.00 Uhr

- Adventskonzert des Gløgg Euphonium-
 quartetts; Eintritt frei, Kollekte und gratis
 Glühwein im Anschluss

Dienstag, 26. Dezember, 17.00 Uhr

- Cadenza-Konzert; Konzert zu Weihnachten;
 Daniela Stoll (Sopran), Armin Bachmann
 (Posaune) und Yuko Ito (Klavier/Orgel) Weih-
 nachtlche Arien und Lieder

Neujahr, 1. Januar, 17.00 Uhr

- Neujahrskonzert der Musikgesellschaft Her-
 zogenbuchsee; Moderation: Sophie Matschat

Sonntag, 28. Januar, 18.00 Uhr

- Fermate-Konzert; Buster Keaton «Sherlock,
 Jr.» (1924); Stummfilm mit Livemusik;
 Benjamin Guélat, Orgel

Sonntag, 11. Februar, 20.00 Uhr

- Kirchenkonzert Brass Band Posaunenchor
 Ochlenberg

Treffpunkte

Die genauen Daten entnehmen Sie bitte der Kirchenagenda im Anzeiger.

Allianzfrühgebet: Jeden Mittwoch, 6.00 Uhr im Kirchengemeindehaus

Bibel Teilen: Thema: Römerbrief: jeweils Donnerstag, 19.30 Uhr im Kirchengemeindehaus; 25. Januar; 1., 8., 15. und 29. Februar; 7. März

Cevi-Jungscharen: treffen sich regelmässig ausserhalb der Schulferien samstags, 14.00 Uhr beim Ofehüsi.

Jugendgruppe: findet regelmässig freitags, 18.30–21.00 Uhr im Kirchengemeindehaus statt.

Kerzenziehen im Kirchengemeindehaus

- Samstag, 2. Dezember, 14.00 – 18.00 Uhr
- Sonntag, 3. Dezember, 12.00 – 17.00 Uhr
- Montag, 4. Dezember, 16.00 – 18.00 Uhr
- Dienstag, 5. Dezember, 16.00 – 18.00 Uhr für Erwachsene: 19.00 – 21.00 Uhr
- Mittwoch, 6. Dezember, 14.00 – 18.00 Uhr

Kirchenchor probt regelmässig ausserhalb der Schulferien dienstags, 19.45 Uhr im reformierten Kirchengemeindehaus.

Meditation, ein ökumenisches Angebot, montags, von 19.30–20.30 Uhr in der Kirche

Mittagstisch im Kreis Süd

Beginn jeweils um 12.00 Uhr, Preis pro Mahlzeit Fr. 17.– (ohne Getränke)

- **Donnerstag, 17. Januar**
Stauffenbach 062 961 71 40
- **Mittwoch, 31. Januar**
Löwen, Thörigen 076 388 40 79

- **Mittwoch, 14. Februar**
Löwen, Bollodingen 062 961 12 87
- **Mittwoch, 28. Februar**
Sternen, Thörigen 062 530 35 75
- **Mittwoch, 6. März**
Wirtschaft Oschwand 062 961 71 23

Zur leichteren Vorbereitung bitten wir, sich bis Montagabend bei den jeweiligen Restaurants anzumelden.

Wellentanz in der Kirche

Jeweils Mittwoch, 19.00–20.30 Uhr
13. Dezember, 10. Januar, 7. Februar

Vereinsanlässe

Altmännervereinigung Herzogenbuchsee



- jeweils 14.00 Uhr
- 15. Dezember: Weihnachtsfeier in der ref. Kirche, anschliessend Sonnensaal
 - 25. Januar: «Alt werden ist nichts für Feiglinge» – Vortrag über Gesundheit im Alter
 - 29. Februar: Prävention von Straftaten – wie kann ich mich schützen?

Froue-Nomittag 64+

Jeweils Donnerstag 14 Uhr im Sonnensaal:

14. Dezember, 18. Januar ohne Anmeldung; 15. Februar;
Aktuelle Infos: Agenda BuchsiZytig und www.frauenverein-herzogenbuchsee.ch/home/arbeitsgruppen/froue-nomittag-64/



Frauenverein Herzogenbuchsee

Kontaktadressen

Kreisfarrämter

Pfarramt Ost

Jonas Lutzweiler
Weyermattstrasse 19
3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 961 11 22

Pfarramt Nord

Sophie Matschat
Wiesenweg 4, 3373 Heimenhausen
Telefon 076 510 39 01

Pfarramt West

Hélène Ochsenbein Flück
Telefon 062 961 10 60
Stellvertretung: Frank Buchter
Telefon 079 773 40 29

Pfarramt Süd

Lindenstrasse 19, 3367 Thörigen

Johannes Weimann
Telefon 077 522 04 90

Taufanmeldung

bei Ihrem Kreisfarramt

KUW-Koordination

Franziska Gäggeler (Teilzeit)
Telefon 062 961 50 42; 079 890 07 43

Jugendarbeit

Annik Bütikofer
annik.buetikofer@ref-buchsi.ch
Telefon 076 248 95 48

Kinder- und Familienkirche

Theres Lehmann-Erb,
kik@ref-buchsi.ch
Telefon 079 790 57 55

Sigristen

Urs Gossenbacher
Therese Tschirren (Stellvertretung)
Bürozeiten: Montag–Freitag
8 – 9 Uhr / 17 – 18 Uhr, Telefon 079 916 00 40

Chiletaxi

Anmeldung spätestens am Vorabend
bis 17.00 Uhr bei der Koordinationsstelle:
Telefon 079 842 68 11 oder 076 479 38 29

Impressum

Titel: Chilebrief Winter 2023

Herausgeber: Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Herzogenbuchsee

Erscheinungsweise: 4 Mal jährlich

Evang.-reformierte Kirchgemeinde

Redaktion «Chilebrief»

3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 961 16 66

Gestaltung und Layout

Webpresso AG
Industrieweg 2, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 544 76 00, www.webpresso.ch

Druck und Weiterverarbeitung

Druckerei Schelbli AG
Lagerstrasse 30, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 956 50 40, www.schelbli.ch

DIE POST 

AZB

3360 Herzogenbuchsee

«Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.»

1. Kor. 16,14

Reformierte
Kirchgemeinde 
Herzogenbuchsee

**Evang.-reformierte Kirchgemeinde
Sekretariat**

3360 Herzogenbuchsee

Telefon: 062 961 16 66

IBAN: CH47 0079 0020 2531 3321 1

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Freitag

8.00 bis 11.00 Uhr

www.ref-buchsi.ch